

Mit langem Atem zu gutem Ende



Erfahrungen bei [museum-digital.de](https://www.museum-digital.de)



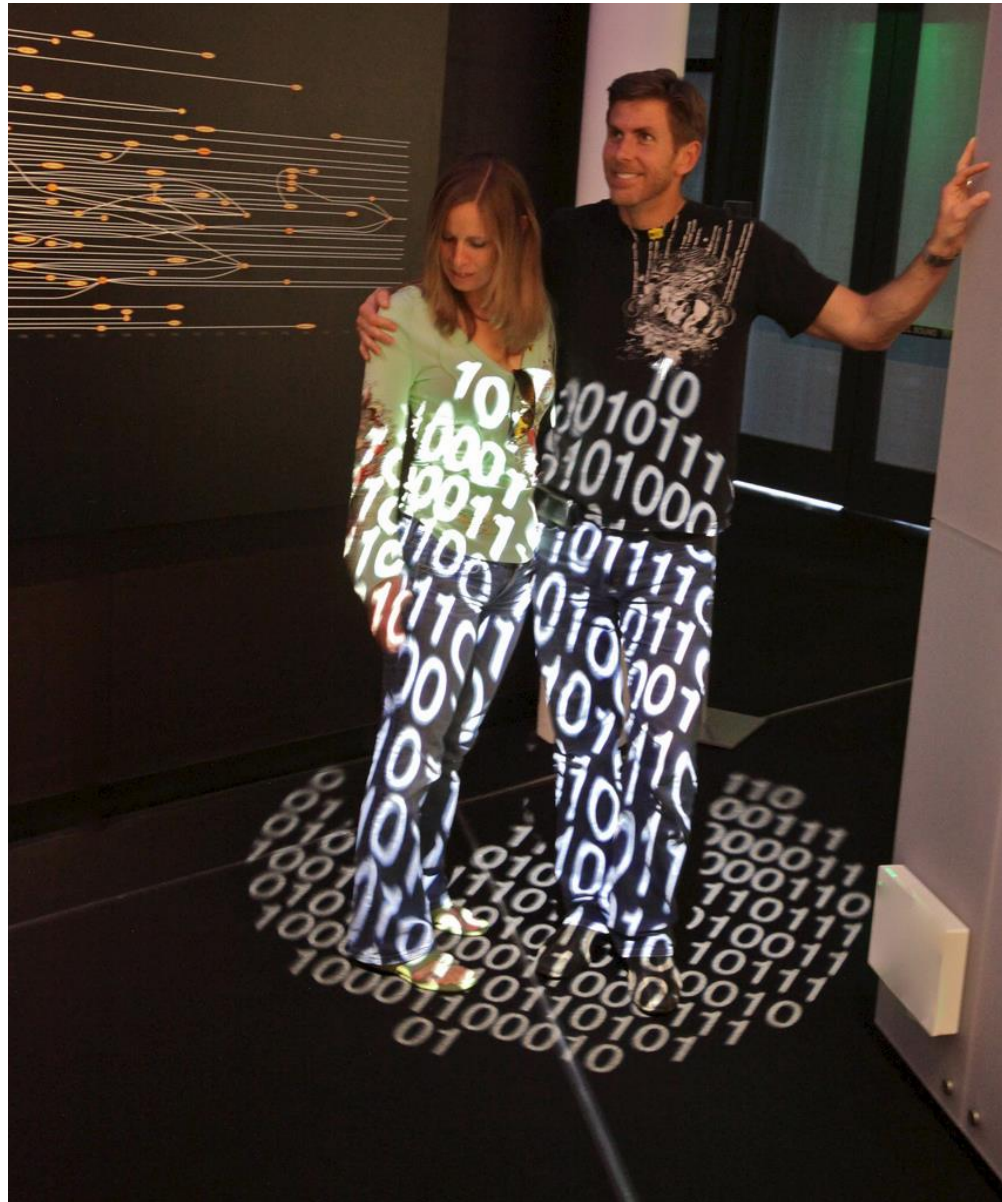
(... einfacher zu sagen, was es nicht ist ...)

Was „museum-digital“ nicht ist ...



... es ist kein Museum für die übrigbleibenden Artefakte der digital werdenden Welt

Was „museum-digital“ nicht ist ...



... es ist keine Initiative um Museen und ihre Besucher digital werden zu lassen

Was „museum-digital“ ist ...



... es ist eine Initiative um Museen in der digitalen Welt durch ihre Objekte sichtbar zu machen



?

Weil die digitale Welt Teil des Alltags von immer weiteren Kreisen der Bevölkerung ist

!



Weil die digitale Welt Teil des Alltags von immer weiteren Kreisen der Bevölkerung ist

Weil Museen zur Daseinsbegründung den (im Digitalen lebenden) Besucher brauchen





Weil die digitale Welt Teil des Alltags von immer weiteren Kreisen der Bevölkerung ist

Weil Museen zur Daseinsbegründung den (im Digitalen lebenden) Besucher brauchen

Weil das Digitale neue Möglichkeiten der Vernetzung des Wissens der Museen bietet

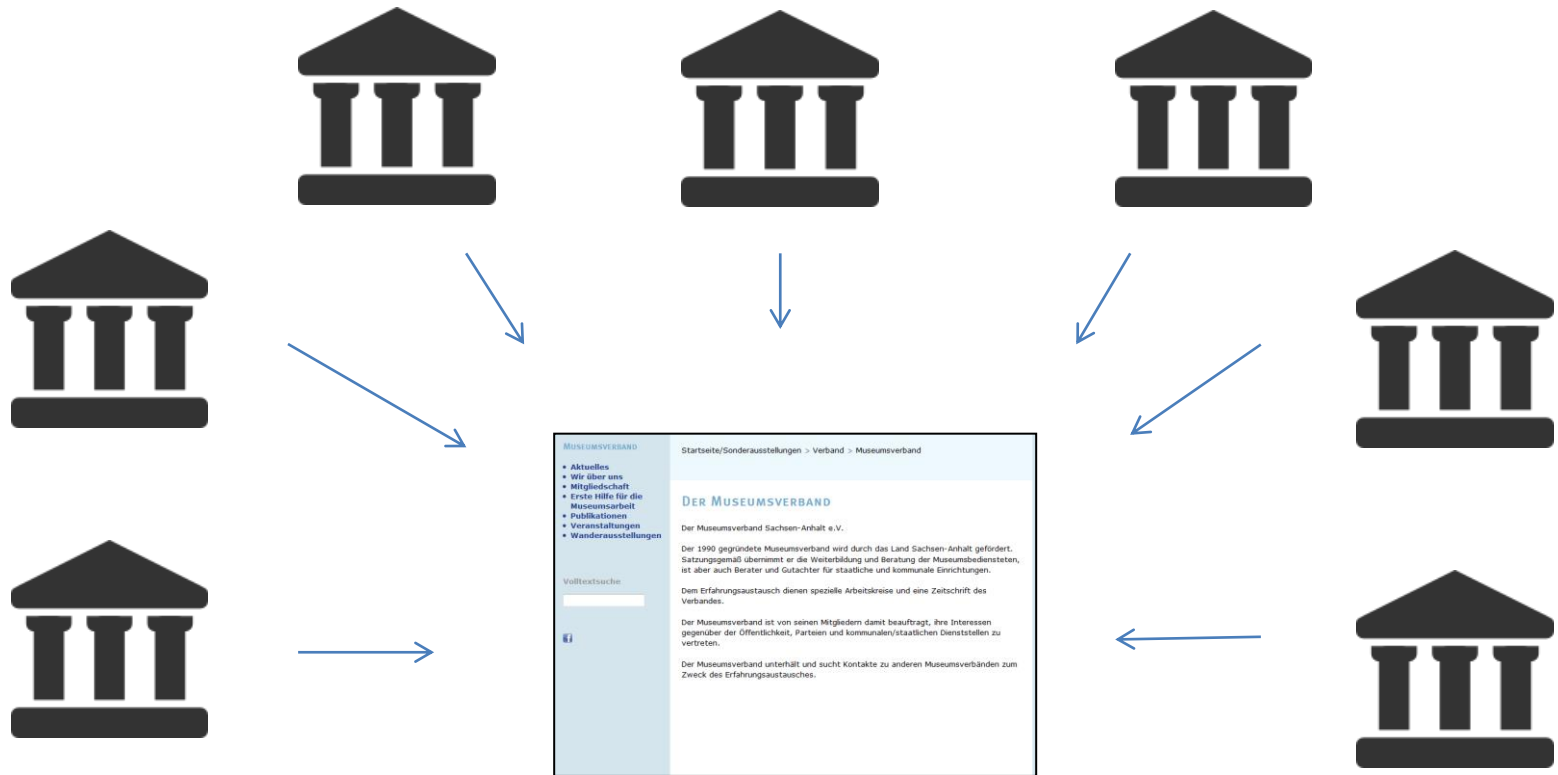


... aber wie ...



Zu einer Zeit als es museum-digital noch nicht gab ...

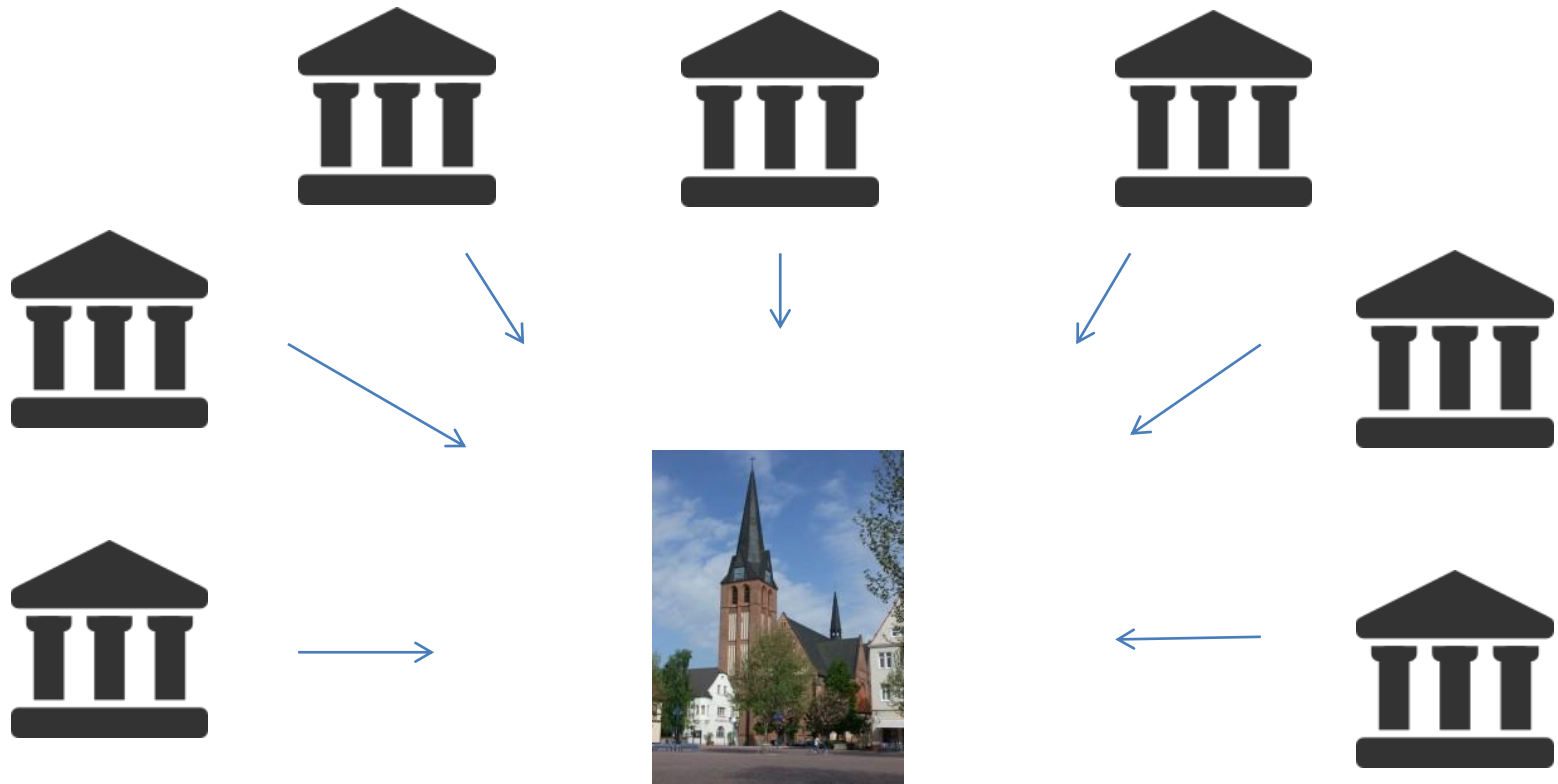
... gab es Anfragen aus Museen in Sachsen-Anhalt an ihren Verband das Thema *Digitalisierung* aufzugreifen



Zu einer Zeit als es museum-digital noch nicht gab ...

... das führte zur Gründung der AG Digitalisierung des MV Sachsen-Anhalt

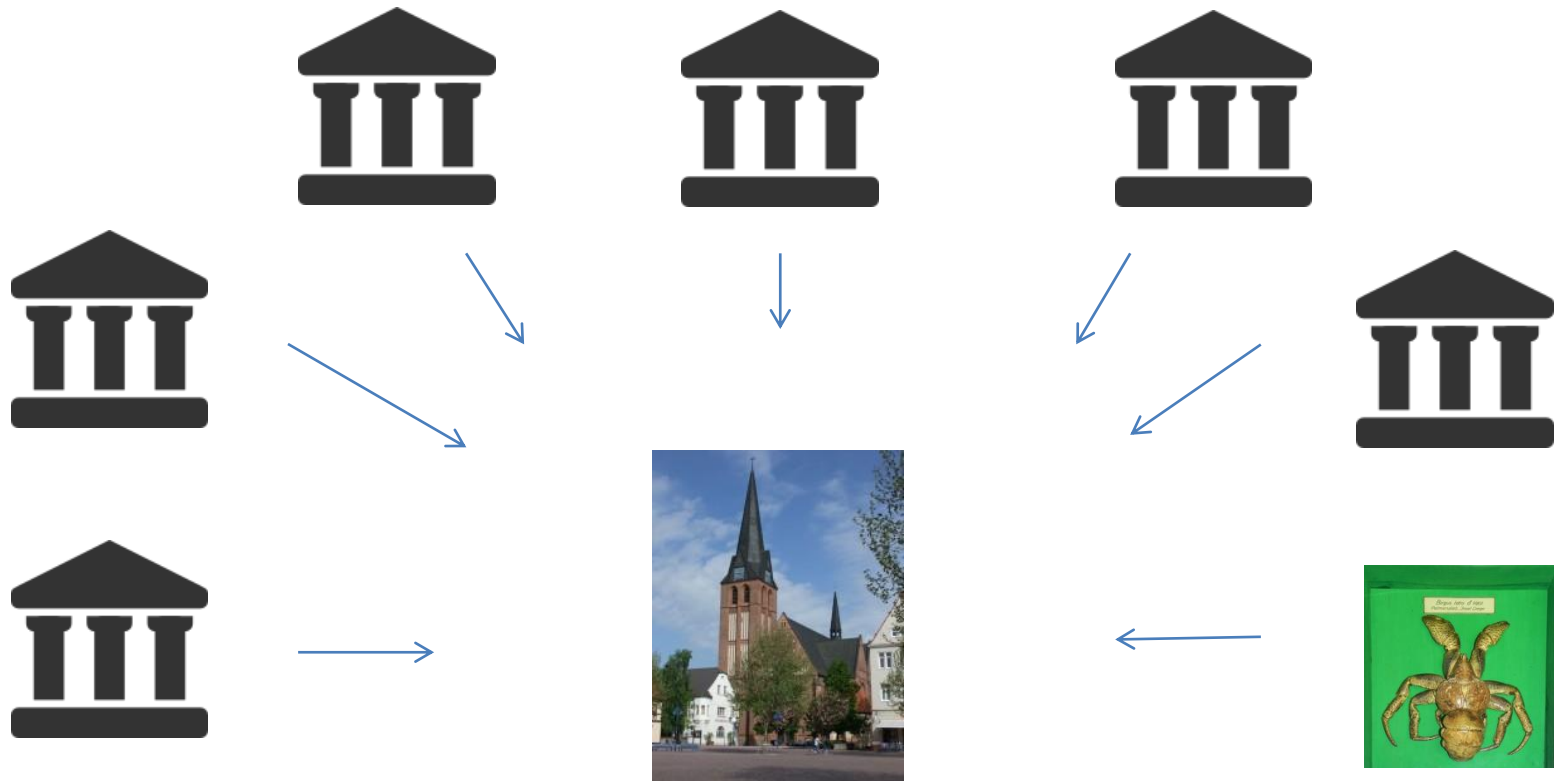
Gründung: Anfang 2009 im Kreismuseum Bitterfeld



Zu einer Zeit als es museum-digital noch nicht gab ...

... das führte zur Gründung der AG Digitalisierung des MV Sachsen-Anhalt

Gründung: Anfang 2009 im Kreismuseum Bitterfeld

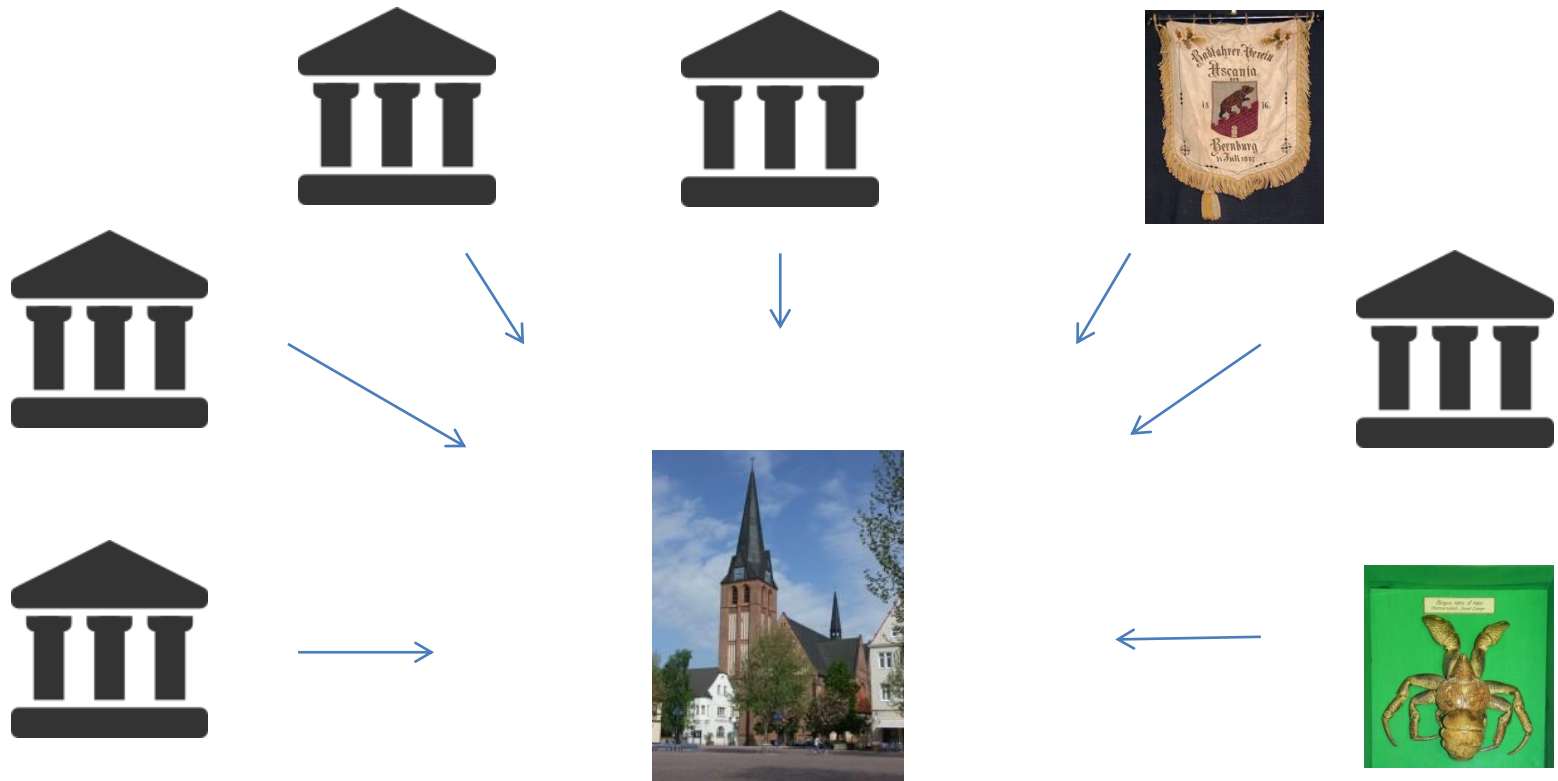


Vertreten (u.a): Zoologisches Museum ... Datenbanken auf DBase2-Basis, wie erneuern?

Zu einer Zeit als es museum-digital noch nicht gab ...

... das führte zur Gründung der AG Digitalisierung des MV Sachsen-Anhalt

Gründung: Anfang 2009 im Kreismuseum Bitterfeld

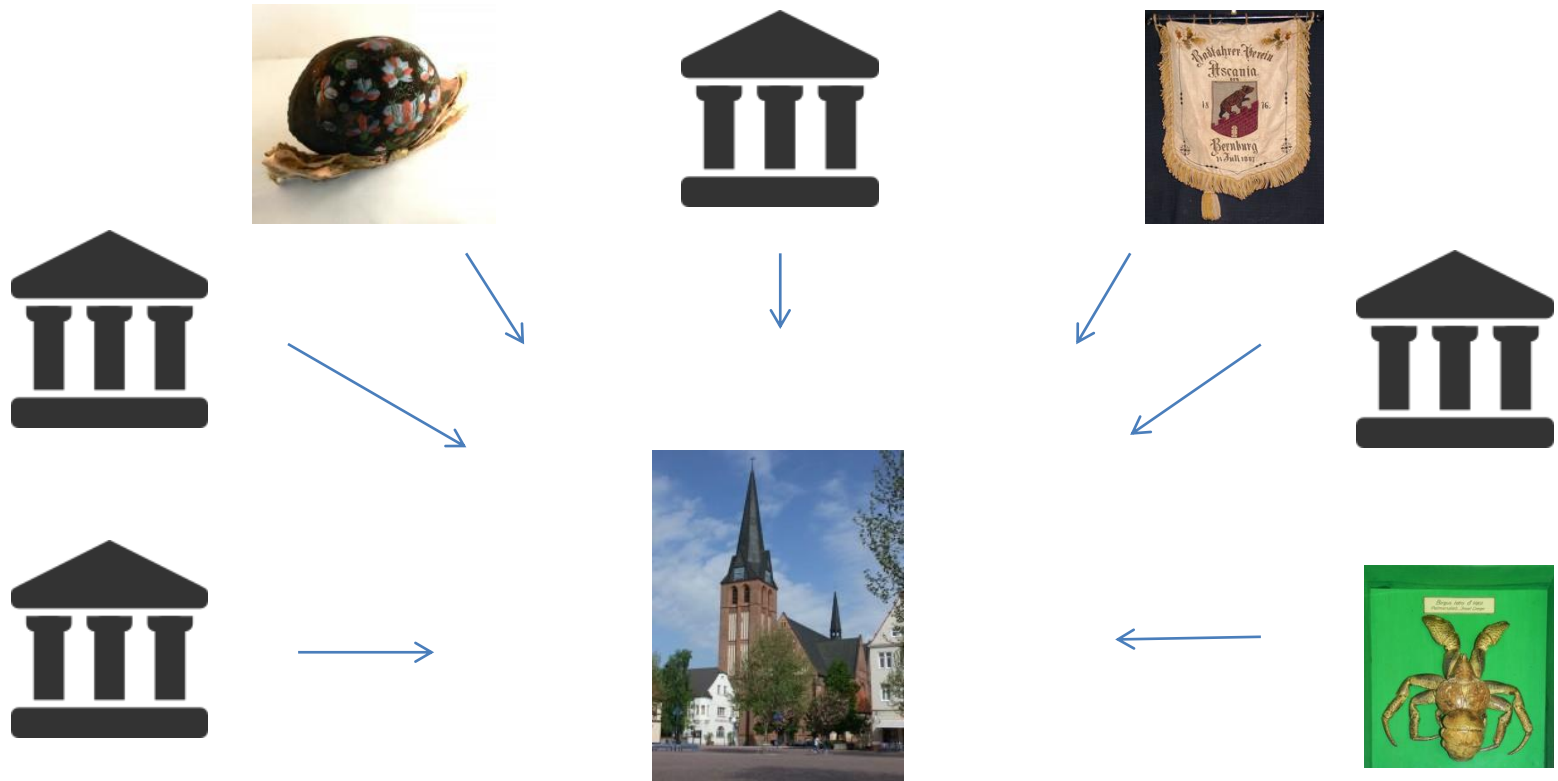


Vertreten (u.a): Regionalgeschichtliches Museum ... Keine Datenbank, was wählen?

Zu einer Zeit als es museum-digital noch nicht gab ...

... das führte zur Gründung der AG Digitalisierung des MV Sachsen-Anhalt

Gründung: Anfang 2009 im Kreismuseum Bitterfeld

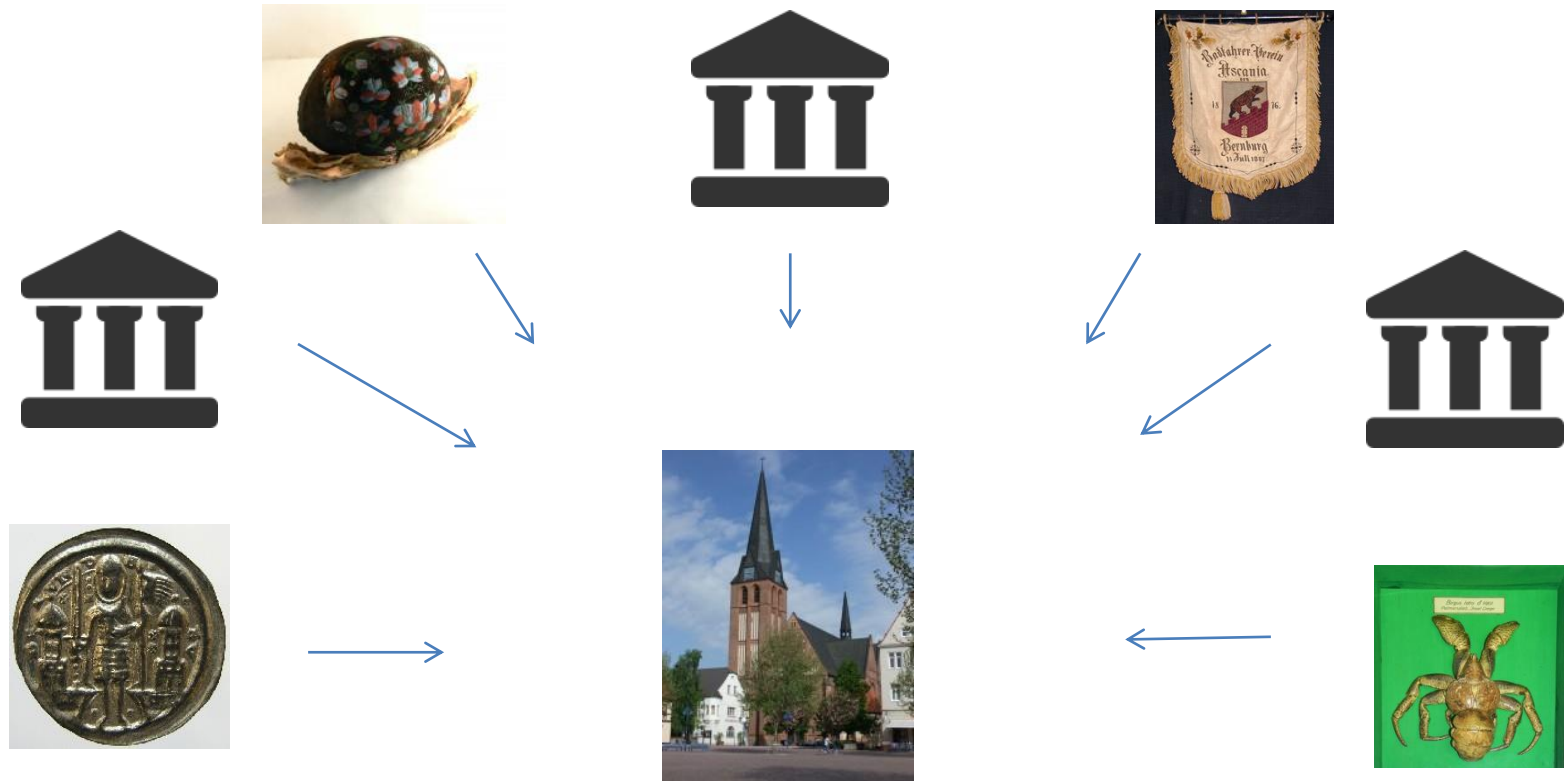


Vertreten (u.a): Stadtmuseum ... Viele Datenbanken, wie zusammenführen?

Zu einer Zeit als es museum-digital noch nicht gab ...

... das führte zur Gründung der AG Digitalisierung des MV Sachsen-Anhalt

Gründung: Anfang 2009 im Kreismuseum Bitterfeld

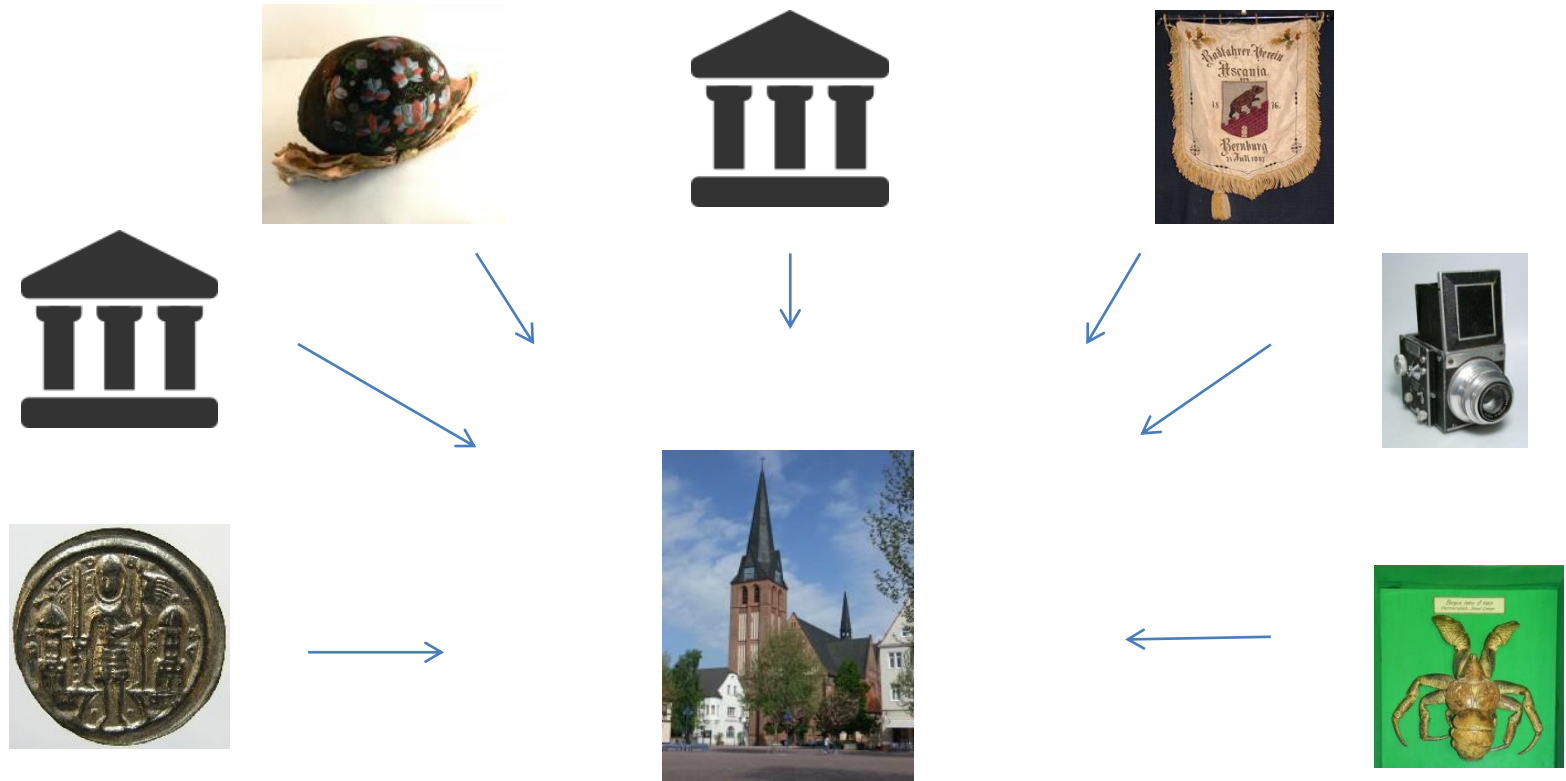


Vertreten (u.a): Kunstmuseum: Wie Teilbestand online präsentieren?

Zu einer Zeit als es museum-digital noch nicht gab ...

... das führte zur Gründung der AG Digitalisierung des MV Sachsen-Anhalt

Gründung: Anfang 2009 im Kreismuseum Bitterfeld

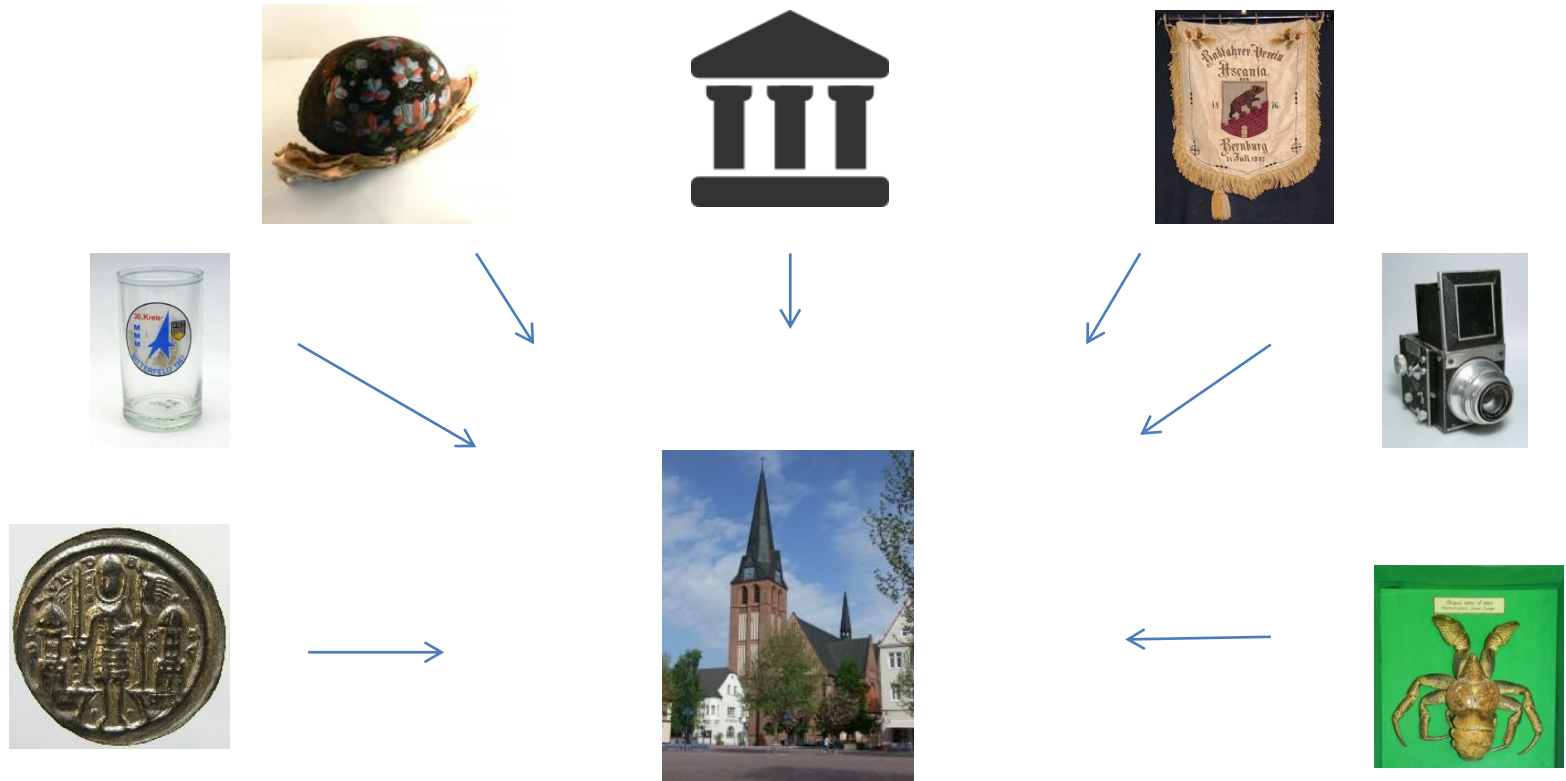


Vertreten (u.a): Technikhistorisches Museum ... Interesse an Objektfotografie

Zu einer Zeit als es museum-digital noch nicht gab ...

... das führte zur Gründung der AG Digitalisierung des MV Sachsen-Anhalt

Gründung: Anfang 2009 im Kreismuseum Bitterfeld

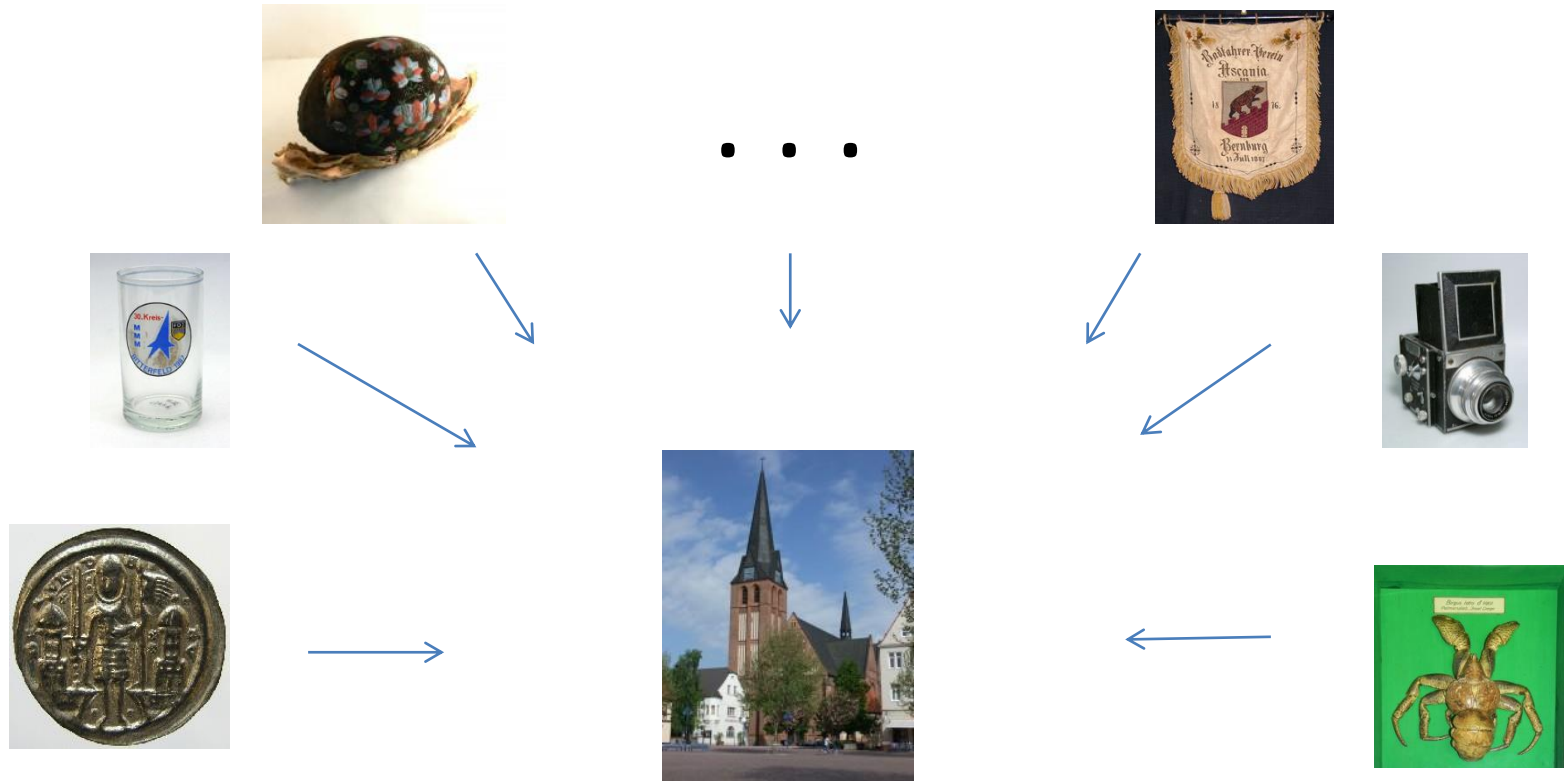


Vertreten (u.a): Regionalgeschichtliches Museum ... Museumswebseite gestalten

Zu einer Zeit als es museum-digital noch nicht gab ...

... das führte zur Gründung der AG Digitalisierung des MV Sachsen-Anhalt

Gründung: Anfang 2009 im Kreismuseum Bitterfeld



... Einige Museen ... Viele Fragen ...

Zu einer Zeit als es museum-digital noch nicht gab ...

... das führte zur Gründung der AG Digitalisierung des MV Sachsen-Anhalt

Beschluss:

- Wir versuchen gemeinsam herauszufinden, wie eine Online-Präsentation der Objekte für alle Museen (Museen aller Arten, Ausrichtungen, Größen, ...) möglich werden kann und wir laden weitere Museen des Verbandes dazu ein, an dieser Suche teilzuhaben.



... Noch mehr Museen ... Noch mehr Fragen ? ...

Zu einer Zeit als es museum-digital noch nicht gab ...

(... der erste Schritt ...)

- Ermittlung, welche Objekt-Informationen in Online-Präsentationen von Museen gezeigt werden. Online-Präsenzen und Portale wurden analysiert ...

The screenshot shows the McCord Museum website. The main header includes the museum's name and logo. Below the header, there are navigation links and a search bar. The main content area features a large image of an accordion with a detailed description: "Accordion, Gebr. Ludwig, 1871-1912, 19th century or 20th century, Wood, paint, cardboard, paper, cloth, metal, leather, felt, brass, veneer of ivory cellulose and mother-of-pearl. Gift of Mr. and Mrs. E. Fallenius. Adapted by Suzanne Silovsky. © McCord Museum. Keywords: ...". There are also tags, visitor comments, and a search bar at the bottom.

The screenshot shows the British Museum website. The main header includes the museum's name and logo. Below the header, there are navigation links and a search bar. The main content area features a large image of a beaker with a detailed description: "beaker, 1868, 1228-221, Pottery funnel-necked beaker with notched rim. Below rim and on upper body, circumferential twisted cord-pressed lines enclosing zone of upright and pendant filed triangles. On belly, row of pendant filed triangles, both surfaces slightly pocked, external surface brick red and grey, internal surface grey-brown, slightly burnt in places. ...". There are also tags, visitor comments, and a search bar at the bottom.

The screenshot shows the NZMUSEUMS website. The main header includes the museum's name and logo. Below the header, there are navigation links and a search bar. The main content area features a large image of a horned object with a detailed description: "Horned object, 2011.108, From the collection of Otago Museum (aka Kahurangi Museum) 'a rest on your journey'. ...". There are also tags, visitor comments, and a search bar at the bottom.

... diese Beispiele und viele mehr ...

Zu einer Zeit als es museum-digital noch nicht gab ...

(... der erste Schritt ...)

- Ermittlung, welche Objekt-Informationen in Online-Präsentationen von Museen gezeigt werden. Online-Präsenzen und Portale wurden analysiert
- Es waren nur 8 „Felder“ die üblicherweise verwendet wurden
- Es wurde beschlossen, dass für eine Präsentation im Internet Fotos unerlässlich sind



... der erste Schritt war getan ...

museum-digital entsteht ...

- Es waren nur 8 „Felder“ die üblicherweise verwendet wurden
- Es wurde beschlossen, dass für eine Präsentation im Internet Fotos unerlässlich sind

?

Wie lange würde es dauern,
- die nötigen Informationen
- und (mindestens) ein Bild
für ein Museums-Objekt zusammenzutragen ?

museum-digital entsteht ...

Aktion: „Gib mir Fünf“ (... der zweite Schritt ...)

Museen wurden gebeten, die Basis-Informationen zu fünf voneinander möglichst unterschiedlichen Objekten in ihrem Haus zu ermitteln, zu jedem Objekt mindestens ein Foto aufzunehmen (oder zu finden), die Zeit zu messen, Anmerkungen zur Ermittlung zu machen und alles an den MV zu schicken.



museum-digital entsteht ...

Aktion: „Gib mir Fünf“ (... der zweite Schritt ...)

Museen wurden gebeten, die Basis-Informationen zu fünf voneinander möglichst unterschiedlichen Objekten in ihrem Haus zu ermitteln, zu jedem Objekt mindestens ein Foto aufzunehmen (oder zu finden), die Zeit zu messen, Anmerkungen zur Ermittlung zu machen und alles an den MV zu schicken.

Der Museumsverband Rheinland-Pfalz fand diese Aktion sehr interessant und führte eine Parallelbefragung bei einigen seiner Mitgliedsmuseen durch



museum-digital entsteht ...

Aktion: „Gib mir Fünf“ (... der zweite Schritt ...)

Beteiligung:

Insgesamt ca. 50 Museen

Ergebnis:

- Es dauerte zwischen 3 Minuten und 3 Stunden um die Informationen pro Objekt zu sammeln und (wenigstens) ein Foto zu erstellen
- In verschiedenen Museen werden ähnliche Objekte bisweilen sehr unterschiedlich aufgefasst
- Weitere Museen hatten Interesse an der Idee: „Objekte schmerzlos Online bringen“

museum-digital entsteht ...

(... der dritte Schritt ...)

Ausgangsbschluss:

Wir versuchen gemeinsam herauszufinden, wie eine Online-Präsentation der Objekte für alle Museen (Museen aller Arten, Ausrichtungen, Größen, ...) möglich werden kann und wir laden weitere Museen des MV dazu ein an dieser Suche teilzuhaben.

Wie können die Objekt-Informationen effektiv online gebracht werden ?

- Ein Datenbankmodell auf Basis von museumdat (wurde später zu LIDO) wurde entwickelt. Es musste in der Lage sein mit den unterschiedlichsten Objektarten und mit unterschiedlicher Tiefe der vorhandenen Informationen, umzugehen. Eine Datenbank wurde angelegt.
- Berücksichtigt wurden speziell Sammlungsinformationen (Pars-pro-Toto)
- Eine erste Vorab-Datenbankauspielung entstand

museum-digital entsteht ...

(... der vierte Schritt ...)

Nach Publikation der ersten Vorab-Datenbankauspielung gab es einen kleinen
Zuschuss aus Landesmitteln

Drei „Redakteure“ zogen in die Museen sammelten Objekt- und Bildinformationen
und ermittelten weitere Hintergrundinformation

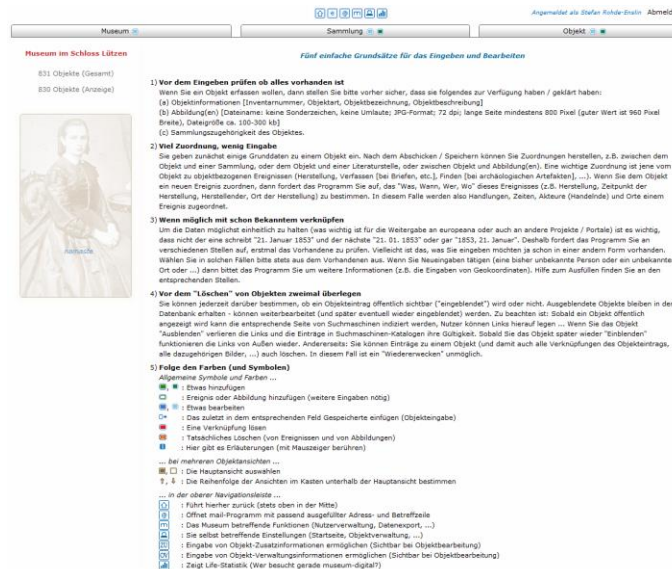
- Im wesentlichen bestätigte sich das Ergebnis der vorherigen Befragung

(... der fünfte Schritt ...)

Bisher waren die Objektinformationen per email an zentraler Stelle eingegangen und von Hand in die Datenbank eingetragen worden ...

- Auf Dauer nicht machbar – Zentrale hätte finanziert werden müssen
- Auf Dauer nicht sinnvoll – Museen hätten nicht jederzeit ihre Daten korrigieren können

Ein Eingabe- und Bearbeitungswerkzeug für die Datenbank mit direktem Zugang durch die Museen entsteht nach Vorgaben der AG Digitalisierung:



Museum im Schloss Lützen

831 Objekte (Gesamt)
830 Objekte (Anzeige)

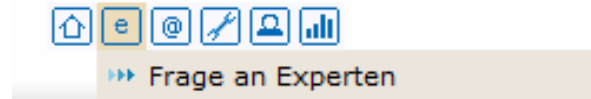
Fünf einfache Grundkäse für das Eingeben und Bearbeiten

- 1) Vor dem Eingeben prüfen ob alles vorhanden ist**
Wenn Sie ein Objekt erfassen wollen, dann stellen Sie bitte vorher sicher, dass sie folgendes zur Verfügung haben / geklärt haben:
(a) Objektinformationen: [Dokumentennummer, Objektart, Objektbezeichnung, Objektbeschreibung]
(b) Abbildung(en) [Dateiname: keine Sonderzeichen, keine Umlaute; JPG-Format; 72 dpi; lange Seite mindestens 800 Pixel (guter Wert ist 960 Pixel Breite), Dateigröße ca. 100-300 kb]
(c) Sammlungszugehörigkeit des Objektes.
- 2) Viel Zuordnung, wenig Eingabe**
Sie geben zunächst einige Grunddaten zu einem Objekt ein. Nach dem Abschieken / Speichern können Sie Zuordnungen herstellen, z.B. zwischen dem Objekt und einer Sammlung, oder dem Objekt und einer Literaturstelle, oder zwischen Objekt und Abbildung(en). Eine wichtige Zuordnung ist jene vom Objekt zu objektbezogenen Ereignissen (Herstellung, Verfassen [bei Briefen, etc.], Finden [bei archaischen Artefakten], ...). Wenn Sie dem Objekt ein neues Ereignis zuordnen, dann fordert das Programm Sie auf, das "Was, Wann, Wo, Wo?" dieses Ereignisses (z.B. Herstellung, Zeitpunkt der Herstellung, Hersteller, Ort der Herstellung) zu bestimmen. In diesem Falle werden also Handlungen, Zeiten, Akteure (Handels) und Orte einem Ereignis zugeordnet.
- 3) Wenn möglich mit schon Bekanntem verknüpfen**
Um die Daten möglichst einheitlich zu halten (was wichtig ist für die Weitergabe an europäer oder auch an andere Projekte / Portale) ist es wichtig, dass nicht der eine schreibt "21. Januar 1853" und der nächste "21. 01. 1853" oder gar "1853, 21. Januar". Deshalb fordert das Programm Sie an verschiedenen Stellen auf, erstmal das Vorhandene zu prüfen. Vielleicht ist das, was Sie eingeben möchten ja schon in einer andern Form vorhanden. Wählen Sie in solchen Fällen bitte stets aus dem Vorhandenen aus. Wenn Sie Neueingaben tätigen (eine bisher unbekannte Person oder ein unbekannter Ort oder ...) dann bittet das Programm Sie um weitere Informationen (z.B. die Eingaben von Geokoordinaten). Hilfe zum Ausfüllen finden Sie an den entsprechenden Stellen.
- 4) Vor dem "Löschen" von Objekten zweimal überlegen**
Sie können jederzeit darüber bestimmen, ob ein Objekteintrag öffentlich sichtbar ("eingabende") wird oder nicht. Ausgeblendete Objekte bleiben in der Datenbank erhalten - können weiterbearbeitet (und später eventuell wieder eingabende) werden. Zu beachten ist: Sobald ein Objekt öffentlich angezeigt wird kann die entsprechende Seite von Suchmaschinen indiziert werden. Nutzer können Links hierauf legen ... Wenn Sie das Objekt "ausblenden" verlieren die Links und die Einträge in Suchmaschinen-Katalogen ihre Gültigkeit. Sobald Sie das Objekt später wieder "einblenden" funktionieren die Links von Außen wieder. Andererseits: Sie können Einträge zu einem Objekt (und damit auch alle Verknüpfungen des Objekteintrags, alle dazugehörigen Bilder, ...) auch löschen. In diesem Fall ist ein "Wiedererwecken" unmöglich.
- 5) Folge den Farben (und Symbolen)**
Allgemeine Symbole und Farben ...
■ : Etwas hinzufügen
■ : Ereignis oder Abbildung hinzufügen (weitere Eingaben nötig)
■ : Etwas bearbeiten
○ : Das zuletzt in dem entsprechenden Feld Gesagte eintragen (Objekt eingabe)
■ : Eine Verknüpfung lösen
■ : Tatsächliches Löschen (von Ereignissen und von Abbildungen)
■ : Hier gibt es Einblütungen (mit Mauszeiger berühren)
... bei mehreren Objektsichten ...
■ □ : Die Hauptansicht ausblenden
■, ■ : Die Reihenfolge der Ansichten im Kasten unterhalb der Hauptansicht bestimmen
... in der oberen Navigationsleiste ...
□ : Führt vorher zurück (steht oben in der Mitte)
□ : Öffnet mail-Programm mit passend ausgefüllter Adress- und Betreffzeile
□ : Das Museum betreffende Funktionen (Nutzerverwaltung, Datenexport, ...)
□ : Sie selbst betreffende Einstellungen (Startseite, Objektverwaltung, ...)
□ : Eingabe von Objekt-Zusatzinformationen ermöglichen (Sichtbar bei Objektbearbeitung)
□ : Eingabe von Objekt-Erhaltungsinformationen ermöglichen (Sichtbar bei Objektbearbeitung)
□ : Zeigt Life-Statistik (hier besucht gerade museum-digital?)

museum-digital entsteht ...

(... der sechste Schritt ...)

Das Eingabe- und Bearbeitungswerkzeug enthält eine „Frag einen Experten“-Funktion. Eine einfache Liste von Spezialisten in Museen, die ihr Wissen gerne anderen Museen zur Verfügung stellen.



museum-digital entsteht ...

(... der siebte Schritt ...)

Mitglieder der AG befragen potentielle Nutzer (Nachbarn, Freunde, Bekannte, Museumsbesucher, Museumsmitarbeiter, ...) nach Verbesserungen der Online-Präsentation.

Eine (überarbeitete) Version der Online-Präsenz entsteht:

The screenshot shows the Internet Archive Wayback Machine interface. The address bar contains the URL `http://www.museum-digital.de/san/index.php`. The Wayback Machine calendar shows that the page was captured on October 1, 2009, with 17 captures in total. The website content includes a navigation menu with links for Home, Museen, Sammlungen, Objekte, and Kontakt. A search bar is present with the text "MUSEEN, SAMMLUNGEN, OBJEKTE ...". The main content area features a text block about museums, a grid of image thumbnails, and a sidebar with the "museum-digital" logo and a map of Saxony-Anhalt. The footer contains the text: "Aktuell erfasst: 1072 Objekte und 212 Sammlungen aus 43 Museen" and "Impressum | AG Digitalisierung | MV Sachsen-Anhalt | IfM (SMB-PK) -- Gefördert durch das Land Sachsen-Anhalt".

(Die älteste im Internet Archive gespeicherte Version von museum-digital:sachsen-anhalt, Oktober 2009)

museum-digital entsteht ...

(... der achte Schritt ...)

Mit Objektinformationen aus museum-digital entsteht eines der zentralen Werkzeuge der Datenmodellierung im europeana-Zusammenhang: Das MINT-Tool der NTUA in Athen. Erste Objekte werden in der europeana veröffentlicht.



Mitteldeutsche Zeitung

Mitteldeutschland Nachrichten Sport Ratgeber Meinungen Service

Bernburg Sport | Ämter und Behörden | Bilder

Bernburg Startseite > Bernburg

Nachrichten, Bilder, Videos, Services, Wetter aus Bernburg und dem Salzdomeis mit Könnern, Nienburg, Altleben, Plötzkau, Baalberge, Peßßen und der ganzen Region.

Vorfassen

Fahnen aus Anhalt flattern als Testversion in Griechenland

19.11.2009 18:28 Uhr | Aktualisiert 19.11.2009 22:16 Uhr

Twittern 0 +1 0 Empfehlen 0 per Mail Drucken

VON PAUL SPENGLER

"Die Fahnen Bernburgs flattern über Europa", formuliert plakativ Susanne Kopp-Sievers vom Landesmuseumsverband Sachsen-Anhalt. Das Museum Schloss Bernburg ist in einer frühen Phase eingebunden in eine gerade entstehende europäische Kulturplattform. Fahnen des Gesangsvereins Poley von 1899 oder HALLE/MZ des Schiffervereins Nienburg von 1914 sind zwei von 62 Objekten, die als Probeversion für eine europäische Internetplattform zu Informaticern nach Griechenland geschickt wurden.

Ein Fischerhut aus Bambusblättern aus der Karibik zählt zu den im Internet gezeigten Objekten des Bernburger Museums. (FOTO: ENGELBERT PÜLICHER)

Damit soll durchexerziert werden, wie europawett digital auf die Bestände verschiedener regionaler Museen zugegriffen werden kann. "Bernburg ist ein Beispiel, wie kleinere Museen in ein großes Netzwerk integriert werden können", sagt Frau Kopp-Sievers. Das EU-Projekt Athena, über das die Sammlung aus Bernburg eingespeist wird, ist Vorläufer eines kulturellen Großprojekts mit Namen Europeana, das ab 2010 aufgebaut wird. Sammlungsbestände von Museen oder Bibliotheken sollen dort künftig abrufbar sein.

In Sachsen-Anhalt ist im Januar 2009 damit begonnen worden, die Online-Datenbank www.museum-digital.de/sa aufzubauen. Dort sind schon jetzt 1 648 Objekte aus 264 Sammlungen in 48 Museen des Landes abrufbar. Das Bernburger Museum ist mit zwölf Sammlungen eingestellt.

So finden sich unter der Eingabe "Baalberge" zahlreiche Objekte der unter Archäologen weltweit bekannten "Baalberger Kultur" im Museum Schloss Bernburg. Zugleich verweist ein Hinweis auf eine Fotosammlung im

Wihnachtsstutz Kein Weihnachten ohne...? Senden Sie uns Ihr Foto & Ihre Geschichte!

Pilzberater in Sachsen-Anhalt Adressen, Telefonnummern, Routenplaner

Anzeige

Wind bewegt den Arbeitsmarkt

ERNEUERBARE ENERGIE WENDE JETZT!

Unterstützen Sie uns unter www.wind-bewegt.de

Pobzig in Sachsen-Anhalt

Ihr Beitrag auf sachsen-anhalt-wiki.de

Das Wetter in Bernburg präsentiert:

Ihr Partner rund ums Bauen mit großer Fliesen- & Backausstellung

Montag	Dienstag	Mittwoch
-3/4°	-1/2°	2/3°

Anzeige

museum-digital entsteht ...

(... der neunte Schritt ...)

Mit dem Eingabe- und Bearbeitungswerkzeug konnten die Museen jederzeit Objekt-Angaben ändern und neue hinzufügen. Das war auf Dauer aber zu mühselig.

Ein Importier-Werkzeug wurde entwickelt

Mit diesem Werkzeug kann

- Jede Form von Excel (CSV)
- Jede Form von XML

importiert werden.

(Anmerkung aus heutiger Sicht: Wenigstens zwei klassische Museums-Inventarisierungs-Softwareprodukte haben mittlerweile einen „Export für Museum-Digital“ – Button, mit dem sie Dateien erzeugen, die per Knopfdruck in museum-digital integriert werden können)

museum-digital entsteht ...

(... der zehnte Schritt ...)

Weil immer mehr parallel existierende Versionen von museum-digital entstehen wird eine übergeordnete Schicht: www.museum-digital.de eingeführt. Diese Schicht existiert nur virtuell und entsteht halbautomatisch aus den regionalen Versionen.

The screenshot shows the 'museum digital' website interface. At the top, there is a blue header with the text 'museum digital'. Below the header, the page is divided into several sections:

- Menu ...**: A list of navigation links including Home, Museen, Sammlungen, Objekte, Themen, Kontakt, and Statistik.
- Suchen**: A search bar with a 'suchen' button and a link to 'Objekte in allen Museen suchen'.
- Thematisch ...**: A list of thematic categories such as 'Anton Graff - Meisterporträts', 'moderne_digital', 'Frieden in Gold, Silber und Kupfer', 'Friedrich, unser Held', 'Sachsen-Anhalt und das 18. Jahrhundert', and 'Archäologie der anhaltischen Fürsten'.
- Regional ... (Zufällige Auswahl)**: A list of regional versions with statistics:
 - Sachsen-Anhalt**: 82 Museen, 680 Sammlungen, 17667 Objekte. Includes a 'Neue Einträge (rss)' link.
 - Rheinland-Pfalz**: 51 Museen, 260 Sammlungen, 3853 Objekte. Includes a 'Neue Einträge (rss)' link.
 - Ostwestfalen-Lippe**: 18 Museen, 66 Sammlungen, 1549 Objekte. Includes a 'Neue Einträge (rss)' link.
- museum-digital ...**: The main content area, which contains:
 - A paragraph explaining the project's goal: 'Bei museum-digital geht es vor allem um Objekte - Museums-Objekte, um genau zu sein. Es geht um die Frage, wie diese online bekannt und recherchierbar gemacht werden können. Ausgangspunkt für museum-digital ist die Situation in den Museen selbst, die oft gekennzeichnet ist durch Mangel an finanziellen und personellen Mitteln. Häufig fehlt auch Erfahrung im Einsatz von Internet-Technologie.'
 - A paragraph describing the system: 'Um diese Mängel auszugleichen, wird ein System entwickelt, welches weitestgehend kostenfrei, zeitsparend und zudem einfach verwendbar ist. Ein System, das von allen Museen genutzt werden kann, egal auf welche Weise und mit welchen Mitteln sie im Museum selbst die Informationen zu ihren Objekten verwalten. "Keimzelle" der Entwicklung von museum-digital ist die AG Digitalisierung des Museumsverbandes Sachsen-Anhalt, die in ihrer Arbeit vom Institut für Museumsforschung (SMB-PK) unterstützt wird. Museum-digital selbst ist nicht auf Sachsen-Anhalt beschränkt, es kann überall zum Einsatz kommen. Von Beginn an sind zahlreiche Erfahrungen aus Rheinland-Pfalz und anderen Bundesländern eingeflossen. Es rührt vom Ursprung auf regionaler Ebene, dass museum-digital neben einer deutschlandweiten Instanz über mehrere Regionalportale verfügt. Zu den einzelnen Plattformen gelangen Sie durch Klicken auf eines der Bilder am linken Rand.'
 - A paragraph about information flow: 'Die Informationen zu Museums-Objekten werden bei museum-digital in eine Form gebracht, die eine Einbindung derselben in die Deutsche Digitale Bibliothek, die europeana oder in andere Portale ermöglicht - sofern es vom betreffenden Museum gewünscht wird.'
 - A paragraph about social media: 'Für alle, die sich über Twitter oder Facebook stets über Neuzugänge bei museum-digital informieren lassen möchten, ist museum-digital auch dort vertreten. Neu erfasste Objekte aus allen museum-digital - Plattformen erscheinen spätestens 30 Minuten nach ihrer Erfassung automatisch an den entsprechenden Stellen.'
 - Two links: '»» museum-digital bei twitter' and '»» museum-digital bei facebook'.
- Aktuell ...**: A section with a 'museum-digital' summary (276 Museen, 1450 Sammlungen, 31063 Objekte), a 'md:blog' link, an 'abonnieren (rss)' button, and a list of 'Hilfen und Hinweise ...' including Bilder, Dateinamen, Vokabulare, Ackerbaugeräte, Grobsystematik, Möbeltypologie, Oberbegriffsdatei, Dokumente u. Formulare, and europeana, ddb, Fachportale.
- Neueste Einträge ...**: A list of recent entries with thumbnails and titles:
 - '[md:sa] Beleg über eine Einquartierung bei Johann Justinus Gebauer (Stadtmuseum Halle)'
 - 'Der Vordruck mit dem Siegel der Stadt Halle über die Aufnahme von zwei Soldaten und einer Frau diente dem Hausbesitzer als Nachweis, dass er seiner Pflicht zur Aufnahme von Militärangehörigen nachgekommen war. Halle war seit 1680 brandenburgische Garnisonsstadt und beherbergte seit ...'
 - '[md:rlp] Relief vom Gutenberg-Dankmal (Gutenberg-Museum)'
 - 'Gutenberg mit Gehilfen in Werkstatt, Gutenberg lesen, Gehilfe Druckpresse bedienend'
 - '[md:sa] Johann Joachim Winckelmann (Winckelmann-Museum Stendal)'

(... der elfte Schritt ...)

Weil in Museen der Wunsch aufkam Themenportale zu erstellen wurde ein entsprechendes Werkzeug entwickelt („Themator“). Hiermit können mehrere Museen ihre (und fremde) Objekte in thematischen Zusammenhängen präsentieren.

Home Museen Sammlungen Objekte Themen Kontakt

Sachsen-Anhalt und das 18. Jahrhundert

Aufgabe des Museumsnetzwerks "Sachsen-Anhalt und das 18. Jahrhundert" ist es, auf die reiche Überlieferung des heutigen Landes Sachsen-Anhalt zum Zeitalter der Aufklärung aufmerksam zu machen.



Von der Region des heutigen Bundeslandes Sachsen-Anhalt gingen für die deutsche Kultur - und auch für das europäische Geistesleben wichtige Impulse aus. Zahlreiche Orte, kulturelle Einrichtungen und bedeutsame Sammlungen dokumentieren diese besondere historische Leistung. Das Interdisziplinäre Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institute an den Universitäten, Forschungsinitiativen in den Museen oder Gesellschaften vertiefen die historischen Kenntnisse. Das Museumsnetzwerk "Sachsen-Anhalt und das 18. Jahrhundert" hat das Ziel, Institutionen zum 18. Jahrhundert miteinander in Dialog zu bringen, um den kulturellen Reichtum in Sachsen-Anhalt zum Aufklärungszeitalter vielfältig und zu aller Nutzen fruchtbar zu machen. In dem Verbund arbeiten in erster Linie museale Einrichtungen mit, die eine bedeutende originale Sammlung zum 18. Jahrhundert bewahren und eine didaktisch aufbereitete Ausstellung zu ihrer Sammlung bzw. einem Teilaspekt ihrer Sammlung der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich machen bzw. zugänglich machen werden. Weitere Partner sind Sammlungen, deren Bestand zum 18. Jahrhundert eingeschränkt zugänglich ist, Anbieter von Veranstaltungen (Musikgesellschaften etc.) sowie Forschungsinitiativen und touristische Partner. In Themenjahren bzw. seit 2011 Doppelthemenjahren widmet sich der Verbund auf der Grundlage der Überlieferung in Sachsen-Anhalt den wesentlichen Phänomenen des Zeitalters der Aufklärung. Die Ergebnisse werden in den Aufsatzbänden der Reihe "Sachsen-Anhalt und das 18. Jahrhundert" vorgelegt, die im Mitteldeutschen Verlag, Halle, erscheint.

2011-12-23

Quellen und Links ...

» Museumsnetzwerk "Sachsen-Anhalt und das 18. Jahrhundert"

» Sachsen-Anhalt und das 18. Jh.

- » 1. Aufklärung durch Bildung
- » 2. Kunst und Aufklärung
- » 3. Gartenträume
- » 4. Lesewelten
- » 5. Frauen im 18. Jahrhundert
- » 6. Alltagswelten
- » 7. Menschenbilder
- » 8. Geselligkeiten

» Alles aufklappen

(... der zwölfte Schritt ...)

In Kooperation und Absprache mit der Deutschen Nationalbibliothek und mit dbpedia (Soeren Auer, Chris Bizer) werden LinkedData-Mechanismen eingeführt

The screenshot shows the museum-digital website interface. At the top, there is a navigation bar with links for Home, Museen, Sammlungen, Objekte, Themen, and Kontakt. Below this is a search bar and a breadcrumb trail: » Kulturstiftung Dessau-Wörlitz » Gemaldesammlung [1-697]. The main content area displays a painting titled 'Louise von Anhalt-Dessau'. To the left of the painting is a sidebar with 'museum-digital sachsen-anhalt' and a list of 'Objekte in Beziehung zu ...' including 'Tischbein, Joh. F. A.' [18], 'Dessau' [274], 'Anhalt-Dessau' [29], 'Stuttgart' [63], and '1797' [32]. Below the painting is a description in German, followed by 'Material/Technik ... Öl auf Leinwand' and 'Maße ... 94 x 72 cm'. A 'Gemalt ...' section lists the artist 'Johann Friedrich August Tischbein (1750-1812)' with links for 'Info', 'wann: 1797', and 'wo: Dessau'. A popup window titled 'Johann Friedrich August Tischbein (1750-1812)' is open, showing a portrait of the artist and biographical information in multiple languages (German, English, Swedish, and German again). The popup includes fields for 'gnd', 'wikipedia', 'Anmerkung: Direktor; Dt. Maler', 'Tätig als: Künstler, Maler', and 'Namensformen: Tischbein, Friedrich; Tischbein, Johannes Friedrich August; Tischbein, Joh. Friedr. August; Tischbein, Friedrich August; Leipziger Tischbein; Tischbein, F.'. It also lists 'NDB/ADB' and 'ULAN' as sources.

Angaben direkt vom dbpedia -Server

In Deutsch, Englisch, Schwedisch, Italienisch, Niederländisch, Französisch, Portugiesisch ... (falls vorhanden)

Angaben direkt vom gnd-Server

museum-digital entsteht ...

(... der dreizehnte Schritt ...)

Entwicklung eines zentralen Normdaten-Anreicherungs- und -Verwaltungswerkzeuges

< nodac-home >										
Person - Körperschaft			Geographie - Gebäude			Zeitpunkt - Zeitraum			Sach - Schlagworte	
nodac - normdatencontroller										
Size(s):					∪ GND	∪ Wiki	∪ LCSH	∪ Grob	∪ OBG	
Personen:	10663	9877	664	122	4243	3921	3	0	0	
Orte:	4299	4165	85	49	1075	1288	1	0	0	
Zeiten:	5446	5413	33	0	13	20	0	0	0	
Schlagworte:	9483	8605	268	610	3867	3675	3127	697	245	
Σ	29891	28060	1050	732	9198	8904	3131	697	245	

Die Normdatenanreicherung und -kontrolle geschieht für alle Angaben zu Personen/Körperschaften, Geographie/Gebäude, Zeitpunkten/Zeiträumen, Schlagworten

In Zweifelsfällen folgt die Einordnung der GND (so möglich). Die Schlagwort-Normdaten werden zudem angereichert mit Library of Congress Subject Headings, mit spezifischen Quellen (bsp. mindat.org), mit museumsspezifischem Vokabular und mit Wikipedia-Links. Orte mit geonames, Thesaurus of Geographic Names und GND. Personen mit ADB/NDB, GND, ULAN, MBL

Die Normdatenanreicherung übernimmt ein zentraler Redakteur

museum-digital entsteht ...

(... der vierzehnte Schritt ...)

Der entstehende museum-digital:schlagwortkatalog und andere häufiger genutzte museumsspezifische Normdatensets werden auf Eintragungsebene über eine Schnittstelle (API) allen Museen maschinen- und menschenlesbar zur Verfügung gestellt.

The screenshot shows the museum-digital website interface. At the top, there is a navigation bar with links for Home, Museen, Sammlungen, Objekte, Themen, and Kontakt. A search bar on the left contains the word 'Radierung' and a 'suchen' button. Below the search bar, a sidebar lists various categories and metadata types, including 'Radierung (Etching)', 'Tiefdruckverfahren', 'Eisenradierung', 'Farbaquatinta', and a detailed description of 'Radierung' from Wikipedia. The main content area displays a grid of 16 search results, each featuring a thumbnail image, a title, and the source 'Winckelmann-Museum Stendal'. The results include 'Sirenen', 'Andrea Odoni im Porträt', 'Der Affe und die Brillen', 'Quartett', 'Wolf und Lamm', and 'Schwan, Hecht und Krebs'. A red arrow points to the 'Möbeltypologie' option in the sidebar. Another red arrow points to the search bar area.

Suchergebnisse für "Radierung" (169 Objekte gefunden):

- Bilder
- Dateinamen
- Vokabulare
 - Ackerbaugeräte ...
 - Grobsystematik
 - Möbeltypologie
 - Oberbegriffsdatei
- Dokumente u. Formulare
- europæana, ddb, Fachportale

museum-digital entsteht ...

(... der fünfzehnte Schritt ...)

Museum-Digital wird so umgestaltet, dass jedes Museum seine eigenen Objekte in der eigenen Internetseite (mit passendem Suchschlitz) anzeigen kann

The screenshot shows the website for the Landesmuseum Württemberg's digital catalog. At the top, there is a header with the 'do-r' logo and navigation options like 'Sprache auswählen', 'Drucken', and 'Suchbegriff eingeben'. The main content area is titled 'Digitaler Katalog' and displays a grid of various objects, including a comb, a writing pad, a hat, and shoes. A sidebar on the left lists categories such as 'Ausstellungen', 'Veranstaltungen', and 'Sammlungen'. A search bar is located at the top right of the main content area.

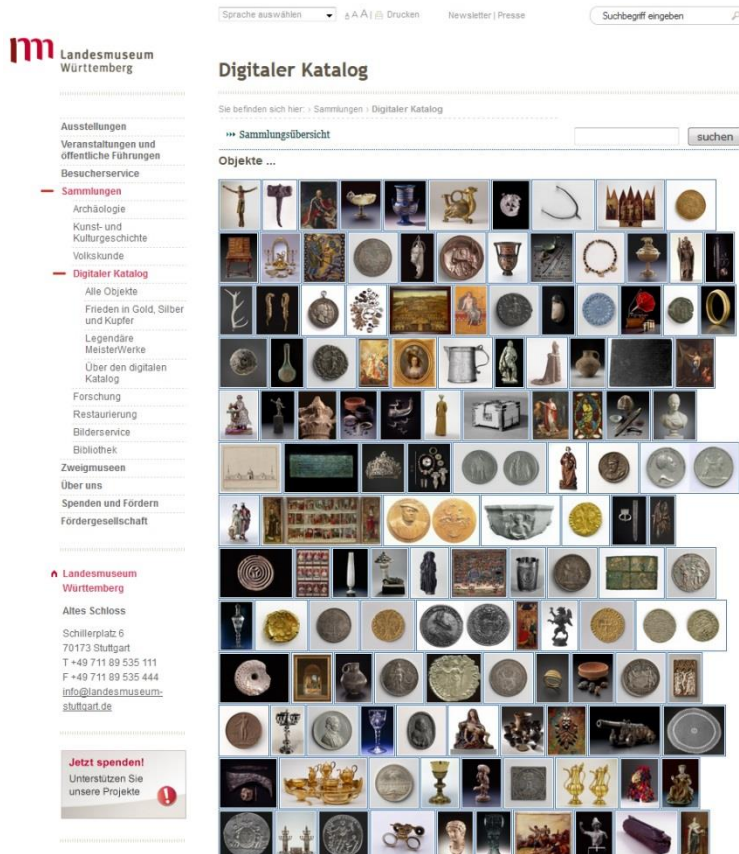
(Nur einige Beispiele)

The screenshot shows the website for the Industrie- und Film Museum Wolfen's digital catalog. The header features the museum's name and a navigation menu with options like 'Home', 'Geschichte', 'Dauerausstellungen', and 'Veranstaltungen'. The main content area is titled 'Sammlungsübersicht' and displays a grid of various objects, including film cameras and photographic equipment. A search bar is located at the top right of the main content area.

museum-digital entsteht ...

(... der sechzehnte Schritt ...)

Jedes Museum wird in die Lage versetzt seine Objekte selbst per Knopfdruck zu exportieren und an Portale zu geben



Beispiel: Landesmuseum Württemberg → Landesportal Baden-Württemberg

museum-digital entsteht ...

(... der siebzehnte Schritt ...)


Entwicklung von museum-digital zu einem vollgültigen Inventarisierungswerkzeug

Ein Objekt bearbeiten ... Angemeldet als Stefan Rohde-Enslin Abmelden

Museum Sammlung Objekt

19070

A: Ingo Pfeifer (2013-04-30 15:44)
Q: Stefan Rohde-Enslin (2013-05-09 07:21)



Lupe anschalten
Vorschau im Ausgabemodul

Erzeuge PDF (Knorr-Format)
Erzeuge PDF (A4)
Erzeuge QR-Code

Verberge das Objekt
Objekt exportieren
Objekt löschen

Inventarnummer: I-696
Objektart: Gemälde
Objekttitel: Bildnis Henriette Amalia von Nassau-Dietz
Beschreibender Text: Ovales Brustbildnis der Prinzessin Henriette Amalie von Nassau Dietz, geborene Prinzessin von Anhalt-Dessau (1666-1726) in rotem Kleid mit darüber gelegtem blauen Hermelinmantel. Die Frisur ist hoch gesteckt mit einer Perlenkette verziert, eine Perlenbroche ist auf der Brust befestigt. Die Dargestellte war eine Tochter des Fürsten Johann Georg II. von Anhalt-Dessau und der Henriette Catharina von Nassau-Oranien und seit 1683 mit dem Prinzen Heinrich Kasimir II. von Nassau-Dietz (1657-1696) vermählt, und wurde damit zur Begründerin der heute regierenden Linie des Hauses Oranien. (KSDW)

Material / Technik: Öl auf Leinwand
Ausmaße: 78 x 61,5 cm

Abschicken

Basis Zusatz Verwaltung Verbleib Rechte Vermerk

• Nummern
Eingangsnr.:
Weitere Inventarnummern:

• Einordnung
Konvolut: Teil von:
Sachgruppe (Kürzel): Systematik:

• Objektgeschichte
Vorbesitzer (Name):
Zeitpunkt des Zugangs: als: für:
Anm. zur Objektgeschichte:

• Werte
Schätzwert, bestimmt wann: von: auf:
Vers.-Wert, bestimmt wann: von: auf:

• Zustand
Zustand (Kurzbeschreibung):
Restaurierungsangaben:

Abschicken



... samt vielfachen Filter-, Listen- und Batch-Funktionen

museum-digital entsteht ...

(... der achtzehnte Schritt ...)

(Aktuell in Arbeit) museum-digital goes europe

Home Museen Gyűtemények Tárgyak Kapcsolat

Home Gyűtemények Tárgyak Kapcsolat

MúzeumDigitár

A MúzeumDigitár (museum-digital) rendszer segítségével múzeumok, köz- és magángyűtemények bemutathatják, és ezáltal a nagyközönség és a kutatás számára is elérhetővé tehetik gyűjteményeik darabjait az interneten, valamint nyilván is tarthatják ezeket házon belül, digitális formában.

A rendszer lehetőséget nyújt arra, hogy azok a múzeumok, köz- és magángyűtemények is bekapcsolódhassanak a digitalizációba és közzétehesék tárgyaikat az interneten, amelyeknek nincs elegendő anyagi forrásuk költséges digitális közzétételi és nyilvántartó szoftverek és szerverek megvásárlására, illetve a digitalizáció területén szakképzett gyűjteményi munkatársak foglalkoztatására. A MúzeumDigitár felhőalapú technológiára épül, rendkívül felhasználóbarát, üzemeltetéséhez csupán egy számítógépre és internetkapcsolatra van szükség.

A rendszert a német múzeumkutató intézet (SMB-PK) támogatásával, a sachsen-anhalt-i múzeumok szövetsége fejlesztette és fejleszt folyamatosan tovább. A MúzeumDigitár rendszert Németországban jelenleg már több, mint 260 múzeum használja digitális közzétételi és nyilvántartás céljából. A szoftver további előnye, hogy a múzeumok által bevitt adatok tárolását a német fejlesztő ingyenesen biztosítja egy Németországban lévő, a legmagasabb adatbiztonsági előírásoknak megfelelő szerverparkban.

A MúzeumDigitár a legújabb múzeumi adatcsere szabványoknak megfelelő LIDO kimenttel is rendelkezik, így a rendszerben közzétett adatokat - amennyiben ezt a résztvevő múzeum szeretné - egyéb kulturális platformokon, mint például europeana.eu-n egyszerűen közzé lehet tenni.

A regisztrációt követően a MúzeumDigitár magyar felhasználói ingyenesen - beszerzési költségek, licenc díj nélkül - hozzájuthatnak a digitális közzétételi és nyilvántartó szoftverhez. A MúzeumDigitár munkatársai vállalják a rendszer beüzemelését, felhasználói tréningek megtartását, meglévő adatbázisok migrálását, valamint biztosítják a zavartalan működést elősegítő folyamatos rendszertámogatást is. A regisztrációval és a szupport szolgáltatások feltételeivel kapcsolatban kérjük, vegye fel a kapcsolatot a MúzeumDigitár munkatársaival.

Statisztika

Home Museen Sammlungen Objekte Kontakt

Múzeum, Sammlungen, Objekte ...

Auf diesen Seiten präsentieren Museen ihre reichhaltigen Schätze, um mehr zu zeigen, als in den zur Verfügung stehenden Räumen möglich ist. Sie sollen dem interessierten Publikum, dem Freund der Bildung, dem forschend Fragenden und dem wissenschaftlich Forschenden einen ersten Zugang zu diesen Schätzen ermöglichen. Jeder soll die ihn interessierende Fragestellung auf die hier gebotenen Informationen anwenden können. Selbstverständlich kann eine Online-Präsenz keinen Museumsbesuch ersetzen, das wahre Erleben gibt es nur in der realen Welt.

Es gibt viele gute Gründe in Museen zu gehen. Ausstellungsbesuche oder die Teilnahme an Veranstaltungen sind nur zwei davon. Museen "zeigen" und "inszenieren", sie "legen an" und sie "sichern". Doch es ist mehr, was ein Museum ausmacht. Museen sind Orte des Bewahrens und des Forschens. Zwei Facetten von "Museum", die nicht immer unmittelbar sichtbar werden und doch Grundlage für alles sind, wodurch ein Museum sichtbar wird. Gezeigt, inszeniert, bewahrt und erforscht werden dabei die Objekte der Museen. Sie stehen im eigentlichen Zentrum der Museumsarbeit. Kaum ein Museum kann alle von ihm verwahrten Objekte gleichzeitig zeigen. Vieles muß - kaum beachtet - in den Depots verbleiben. Diesem Mißstand soll diese Online-Präsenz entgegen wirken.

Objekte finden Sie, wenn Sie einen Suchbegriff eingeben.

Übersichten und Beschreibungen zu Objekten und Sammlungen einzelner Museen können Sie über die obere Navigationsleiste auswählen.

Tiedversion 0.1 * museum-digital * Statistik

Übersetzung hat begonnen

Schon produktiv

museum-digital entsteht ...

(... möglicherweise kommende Schritte ...)

(Aktuell in Diskussion)

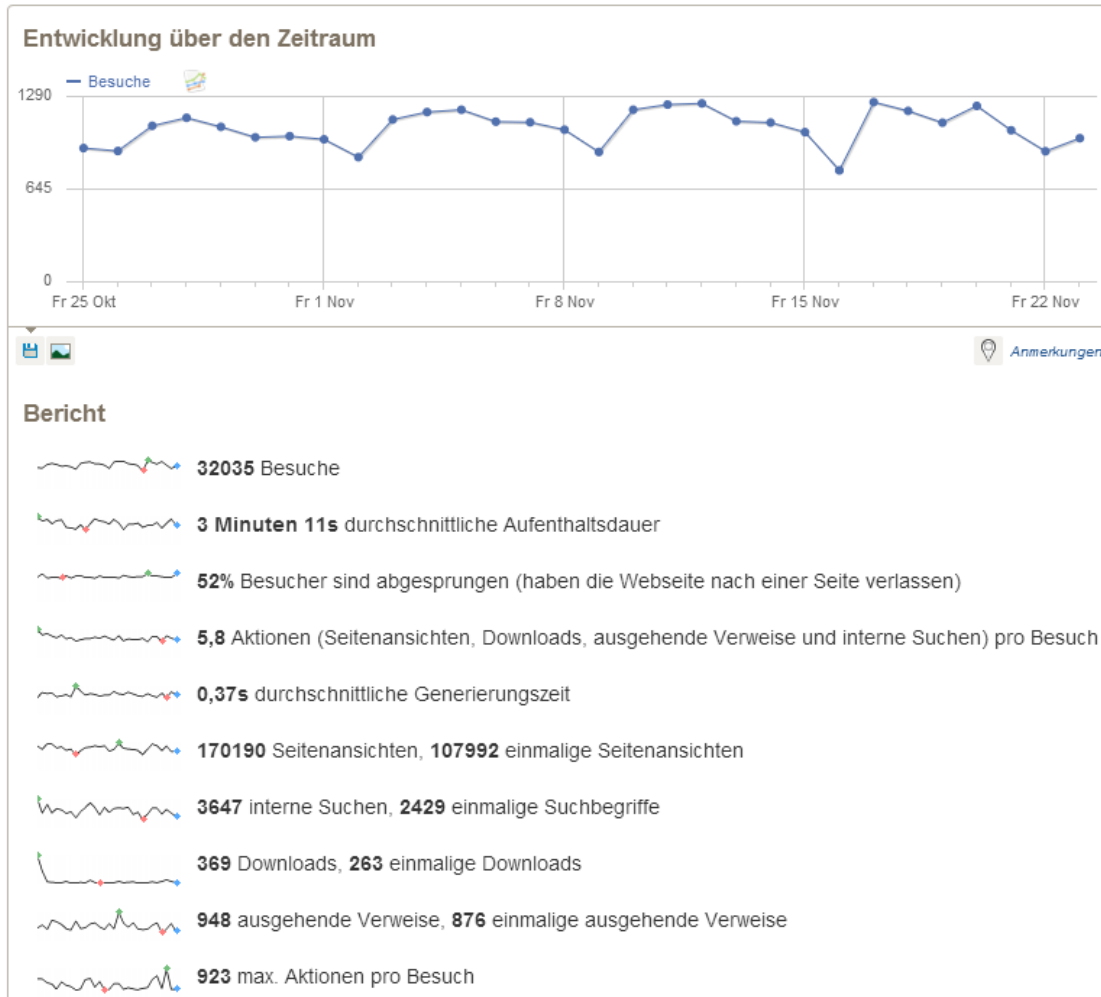
Schaffung von Modulen:

- Fundzusammenhang-Dokumentation (Modul für Archäologische Objekte)
- Museums-Bibliothek (Mit MARC 21-Export, Initiative von MV Brandenburg)

Automatisch generierte Querschnittsportale

- Alle Rotkreuzmuseen; Alle Museen der Stadt Halle; ...

Lohnt sich der Aufwand ?



- Pro Monat -

~ 32.000 Besucher pro Monat

~ 170.000 Seitenansichten

~ 3 Minuten auf Seite im Schnitt

4699 Freunde auf Facebook

1027 Follower auf Twitter

Und vor allem:

Viele mails ...

- mit ergänzenden Informationen
- mit hilfreichen Anmerkungen
- mit kritischen Kommentaren

(Kooperation mit Nutzern)

Von „Gib mir Fünf“ zu „Es werden immer mehr ...“



Deutschlandweit:

284 Museen mit mindestens einem angezeigten Objekt
(302 Museen insgesamt)

1466 Sammlungen in Museen mit mindestens einem angezeigten Objekt
(1530 Sammlungen insgesamt)

31400 Objekte sind erreichbar
(ca. 59500 Objekte insgesamt, noch zu publizierende Objekte eingeschlossen)

(Viele Museen, Sammlungen und Objekte „in der Pipeline“ ...)

Warum konnte museum-digital wachsen und erfolgreich werden?

- Es ist extrem kostengünstig
- Es ist sehr einfach zu nutzen
- Jedes Museum ist jederzeit uneingeschränkt „Herr der eigenen Daten“
- Es erlaubt jeden erdenklichen Grad von Involviertheit
- Es ist eine Initiative der Museen selbst und ist an deren Möglichkeiten ausgerichtet
- Es vernetzt die Objekte, die Menschen und die Museen untereinander
- Es trennt strikt zwischen Inventarisierung (=Objektverwaltung) und Publikation
- Es ist so konzipiert, dass Museen angeregt werden, qualitätvolle Angaben zu publizieren
- Es ist strikt google-optimiert - ist **nur beiläufig selbst ein Portal**. Da sein, wo der User ist!

Wer verbunden sein will ... muss die richtige Leitung wählen



museum-digital ...

... strikt google-optimiert ...

Der Aufbau der einzelnen Objekt-Seiten selbst: Beständige Überwachung und Anpassung der Programmierung an „Bedarf“ von Suchmaschinen

Das dreifache System der automatisch generierten Trefferseiten (Listen, Browsen, Grid)

Die vielfache Verlinkung (intern und extern) über Normdaten und Weblinks

Auf „schön-bunt-hier-jedenfalls“-Effekte wird verzichtet, wenn sie der Optimierung (oder der Übersicht) entgegenstehen

Gerade für die google-Optimierung gilt: „Gemeinsam sind wir stärker!“

Bei museum-digital gilt:

- Jeder (Groß oder Klein) wird gleich behandelt.
- Jeder (Groß oder Klein) der mitmacht, darf mitbestimmen.
- Es wird auf Transparenz geachtet. Jeder kann jederzeit Einfluss nehmen.

- Kein: „Wir machen es für euch ...“

sondern:

„Wenn es deins sein soll - dann mach' mit...“

- Nur tun, was geht – Es gibt keinen Grund Alles sofort Online zu stellen.
- Lieber: Mögliche Schritte gehen als: Unmögliches versuchen ...

oder:

„Mit langem Atem ...“

„... zu gutem Ende“ Eigentlich nicht: Ein Ende ist nicht vorgesehen!



Vielen Dank.

Dr. Stefan Rohde-Enslin s.rohde-enslin@museum-digital.de

Bildnachweis:

Startfolie - <http://www.flickr.com/photos/31883499@N05/3015866093/sizes/l/in/photolist-5Av6Vg-2NzFSx-9oUox4-9me5ja-9uJGi-5D6H1b-5D2qan-5xe3RQ-3GMeMW-ebb6Vn-9JerXX-bTdrET-8BCEKt-5KCYGj-7F3eVZ-6FGML6-6Vp97Q-ers7f-a8Z82Q-4iycmo-d31kUb-avSkU2-4PK7XL-9Rkz6U-8J3oCv-6vzGAU-d1HbSj-9TuyfB-9mZpre-9NhUbC-9eZub3-8CTSko-8CQMaH-gSZrK-5grv2z-eGQrdP-bkTQUz-4c8MDf-921KF9-8CQM9X-aaB8ef-aaB9DQ-aaB8TE-5Kz3kF-d1H85S-7NMEqc-9U79vW-entahK-a6Jytw-8CQMoz-fb2WTU/>

Foto von Yves Cosentino

Computermuseum - http://www.flickr.com/photos/joachim_s_mueller/1230373866/sizes/l/in/photolist-2SHZhw-fpThe4-fpToJM-2UARAw-fq8vHw-fq8Ccs-5B9HNo-57vpUZ-8Tqqum-7NBYU9-7NBZ2G-7Ny1bP-7Ny25g-6gPC4a-awVU6j-5W7UX2-5W7UXR-awTbNR-5W7UU8-ddyy9-a9GoKD-6QjWFb-e7ANTh-e7APcC-e7v9x4-e7AP4J-e7ANXS-e7va2v-8TqHxd-4o1RS6-5A6Fyq-8Aruy2-99X7Ls-eBgr4J-8C7wAC-8C4qhv-8vye9V-242nkj-4o1RS4-fASbP8-fASinR-fASetZ-fB7Bzy-fB7tqy-fASjKD-fAShoD-fB7yrG-fAS8cp-fB7ryC-fB7pZw-fB7tau/

Foto von Joachim S. Müller

Digital Dress - <http://www.flickr.com/photos/jurvetson/5834309383/sizes/l/in/photolist-9TymV6-24jwbB-8xqUzg-borVCs-6QjNsq-6QjNeG-dgTJPi-5J7Wh-bQEhSD-fjS4GB-fk7cr1-fk7cHj-fjS4vP-fk7cAE-fk7cxh-6gTKtC-6gPARM-6gTPAC-5BnEpz-5Bo6DT-5BrWWy-8gy14U-fsB475-5W7UZZ-7xS5ho-5W7UYz-5WcdSG-7gSjAB-7gSjxB-8mvuGh-8msnKi-gVcmdG-gVktkt-gVnWbE-gVmLui-gV4wHc-gV2JvW-gVb6ET-gV4u9X-gVerve-gVfRF3-gVc3fs-gVdwQD-gV6pbB-gVh9TB-gVokj2-gV4AVG-gVngU8-gV68eA-gVfSiz-gV5VKJ/>

Foto von Steve Jurvetson

Depotbild - <http://www.flickr.com/photos/jspad/69781169/sizes/l/in/photolist-7aDvB-7aDvC-bZnnyj-2NkVgq-8zLfuS-dqZWHC-cSqDfj-33AgCa-485vWG-bPm1z2-JVcFm-33EQ6W-aqdo8-5b7Xg-5LfbzR-7j2v2C-7iXAEp-7jFUuN-7c5BWC-7nZsB9-apUEq-d4pvxY-5LfvAa-czM3Rf-aYbrVa-aThdvv-aThftV-aThee6-aThdYx-kG68S-5XDbso-aRaJsk-33Agvr-5LjVpL-8RmPzH-51HiCy-cpeCnY-9xRwem-6ukPd6-zzJ2i-23xHZk-EWmjs-5KjBJC-5KjtYL-aR8yRv-4ujcQh-6HMSKK-XKcti-anjQqw-aThdF2-6sngps/>

Foto von jspad

Telefon Bügeleisen - <http://www.flickr.com/photos/52313973@N08/5624002941/sizes/o/in/photolist-9yYu8X-8aqb5V-4miAmt-5g7SsA-qqf9V-BaTQ6-3czyVT-gCm5ZD-BaTQ4-7M6Dhd-cEHY2E-8SK5zw-biAWtD-7TSh6b-5TChBk-663xyH-9fE17j-okHas-6sA1pk-9AH6Z2-4ZoezX-bMvtr-4KZgJg-bZV3aS-itvnq-7T2ezX-8h9P6w-f9NxsG-5La3tB-bUQLht-cbcGG1-bKmazv-bwHtEQ-9JAZ2-3bK2bz-6ErZmZ-dx9omT-4Lmw3i-doCvT-67wSAy-4DZB7S-4nMxcW-879S3v-mzcyg-dNTwMA-4y3Gt-7Z5YES-e6B6MQ-GVGW9-9mxdFk-7mp5Vb/>

Foto von Roderick Usher

Letze Folie - <http://www.flickr.com/photos/wonderlane/6396191403/sizes/l/in/photolist-aKd9S8-hKQHh2-8E1jhK-dQ7s86-d1Ps4-4Jivbv-7QZqi-48hK64-jYAYK-kb2YU-hyY4NW-5Ks95P-4FzwJt-6h7z43-4avoGA-7oRoA9-dqqr51-5t2se7-dqqrT1-5CMYRP-hKMhmc-e8dV5y-bWYJmV-avRLCj-8MmSeX-eaqbGY-bx4T42-fSsYAd-fSu8ba-gQPmKa-dqqiZR-8kaZV9-a7oQeu-6WJbpZ-9dbV6g-47HZPZ-4Ne25h-z5dd1-ecQUdz-55UNLn-foCC4c-foCF2R-9Tbj6b-eXSPFN-fWte13-8WcU6F-bLZGXB-by628Q-71WTJ7-8Hcxrx-9o6oRK/>

Foto von Wonderlane

